

NEWSLETTER #6

Parents for Future (P4F) /// Germany

2019



Liebe Eltern und Erwachsene,

wir freuen uns über Euer Interesse an unserem Newsletter!

WER SIND WIR?

Wir sind eine Gruppe von Eltern und anderen Erwachsenen, die in Solidarität zur Fridays for Future-Bewegung stehen. Unser Ziel ist es, die jungen Menschen in ihren Forderungen nach einer konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik zu unterstützen. Parents for Future ist offen für ALLE erwachsenen Unterstützer*innen – ob sie selbst Kinder haben oder nicht.

»We're parents, grandparents, carers, guardians, step-parents, god parents, aunts, uncles and all who support the youth in their demands for a safe, just and clean future«

(P4F Global)

Unser Leitbild findet ihr hier.

<http://www.parentsforfuture.de/de/selbstverstaendnis-und-leitbild>

RÜCKBLICK: DIE WELT STEHT AUF – AM 20. SEPTEMBER 2019 FANDEN KLIMAPROTESTE IN MEHR ALS 100 LÄNDERN UNSERER ERDE STATT.

Spätestens seit dem September 2019 ist »Fridays for Future« zu einer weltweiten Massenbewegung geworden. Mehrere Millionen Menschen haben sich an den tausenden Demonstrationen über den ganzen Globus verteilt beteiligt. Eindrucksvoll und mutig zeigten Menschen aus allen Erdteilen ihren gemeinsamen großen Wunsch nach einer Politik, die unseren Lebensraum bewahrt und respektiert und das Zusammenleben auf unserem Planeten so auch für weitere Generationen möglich macht.

So organisierte sich der Protest nicht nur auf den Straßen von London, Paris, Sydney, Bangkok und Tokio.

SAVE THE DATE! 29.11.19

4. GLOBALER KLIMASTREIK (MEHR AUF SEITE 5)



NEWSLETTER #6

Parents for Future (P4F) /// Germany

2019



02:30 SOLOMONEN



10:30 INDONESIA



12:30 KENIA



13:30 AFGANISTAN



15:45 INDIEN

Auch aus Afghanistan, in vielen Teilen Afrikas, aus Indonesien oder Südkorea erreichten uns beeindruckende Bilder. Auf den Solomonen, einem Inselstaaten des Südpazifik, demonstrierten Schüler*innen und Student*innen nicht auf der Straße, sondern am Strand. Die Klimakrise ist dort schon längst angekommen. So leben die Menschen hier zwar seit Jahrtausenden mit dem Wasser, aber durch die drohende Gefahr der Klimakrise ist unsicher, ob auch die kommenden Generationen dort noch leben können.

So eine große, Länder umfassende Klimabewegung ist bisher einzigartig.

Kurz vor einer Kundgebung in New York sagte auch Greta Thunberg, sie sei überwältigt von diesen Millionen von Menschen, die vereint gegen die Klimakrise zusammenstehen. Dies sei ein echter »Wendepunkt für die Gesellschaft« und ein starkes Signal an die Politik.

Allein in Deutschland fanden, im engen Schulterschluss mit zahlreichen anderen NGOs, den Gewerkschaften, den Kirchen, vielen Unternehmen und einer großer Zahl anderen gesellschaftlichen Gruppierungen, weit über 500 Aktionen mit rund 1,4 Millionen Teilnehmer*innen statt.



Genau an diesem Tag, an dem so viele Millionen Menschen weltweit auf die Straße gegangen sind, um für eine konsequente Klimapolitik zu demonstrieren, wurde das Klimapaket des Klimakabinetts der Bundesregierung geschnürt. Dieser Tag sollte eigentlich ein Signal des Aufbruchs und der Hoffnung sein, ein »Klimaretungstag« werden. Doch der Inhalt des Pakets enttäuschte, es entpuppte sich als »Päckchen«. Ein zaghafter, für eine Steuerungswirkung viel zu geringer CO₂-Preis, viele kaum zu kontrollierenden Einzelmaßnahmen und wenige Vorschläge zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

Quelle: empfehlenswerte Dokumentation der weltweiten Proteste auf Süddeutsche.de:

www.projekte.sueddeutsche.de/artikel/politik/fridays-for-future-die-welt-steht-auf-e605393/

»STERBEHILFE FÜRS KLIMA«

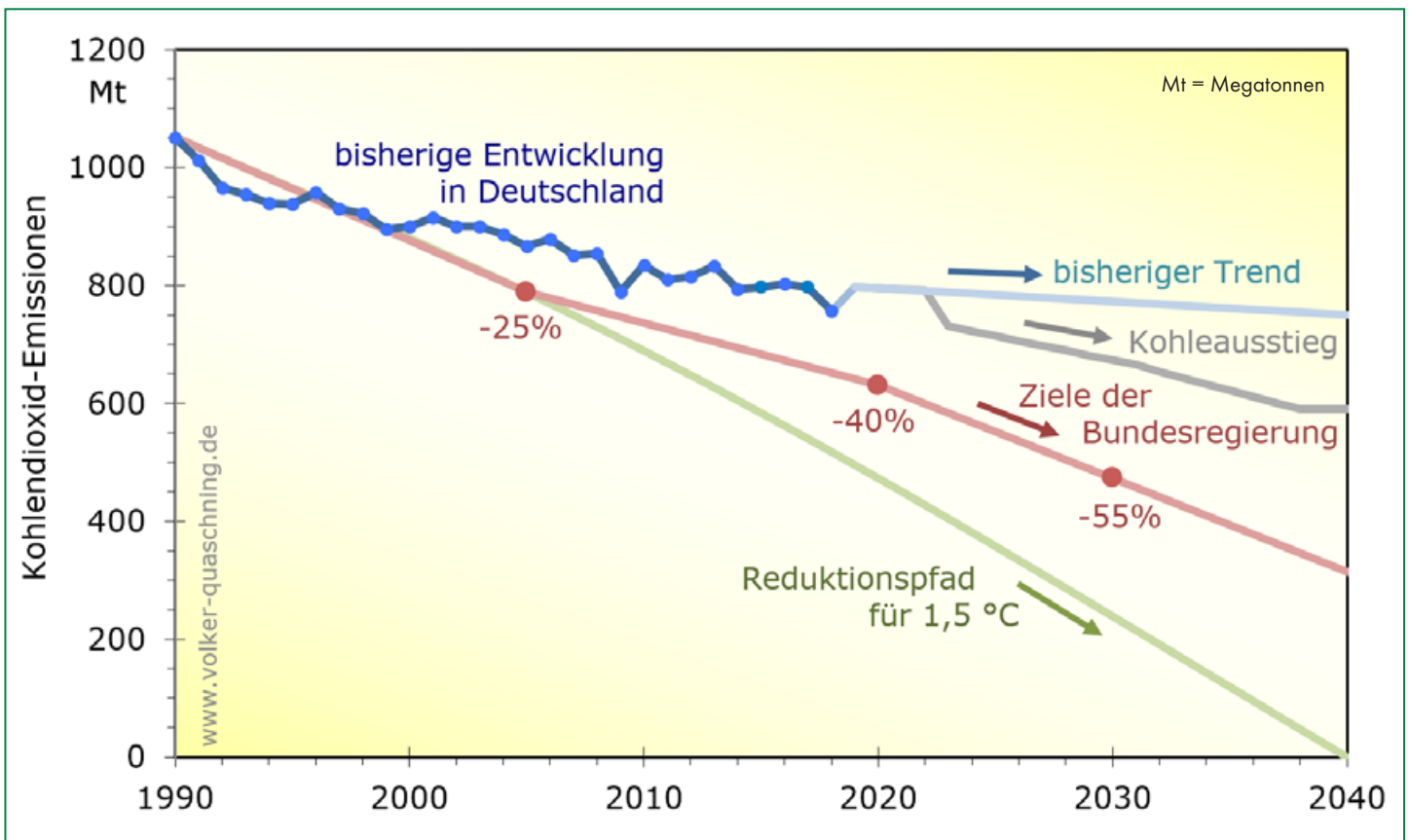
nennt der Klimaforscher Mojib Latif die geplanten Maßnahmen. »Zu wenig, zu langsam, zu spät!«, lautet die einstimmige Kritik der Scientists for Future.

Die Bundesregierung ignoriert laut S4F mit den von ihr vorgestellten Plänen wissenschaftliche Erkenntnisse zur Klimakrise und deren katastrophale Auswirkungen.

Die Ziele der Bundesregierung zur Reduktion von Treibhausgasen reichen bei weitem nicht aus, um den deutschen Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel des Pariser-Klimaabkommens zu leisten.

Deutschland kann und muss als wohlhabende europäische Industrienation weltweit mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, dass Klimaneutralität und Wohlstand kein Widerspruch sind. Wissenschaftliche Erkenntnisse, Visionen und die entsprechenden Technologien zur Umsetzung einer konsequenten Energiewende, einer Umgestaltung der industriellen Landwirtschaft und einer Umsetzung alternativer Mobilitätskonzepte sind vorhanden.

Das Klimaschutzpaket hätte zeigen können, dass der Aufbruch in eine klimaneutrale Zukunft sozial gerecht ausgestaltet werden kann. Diese historische Chance hat die Bundesregierung vertan.



Quelle: www.volker-quaschnig.de/artikel/Fakten-INSM/index.php, Faktencheck von INSM-Fakt 3 (Lizenziert unter CC-BY-SA)

Alle For Future-Bewegungen fordern die Koalition aus CDU/CSU und SPD deshalb dringend auf, bis zur Weltklimakonferenz im Dezember 2019 ihre Maßnahmen wirksam an den notwendigen und wissenschaftlich gut belegten Erfordernissen auszurichten. Science for Future unterstützt die Bundesregierung dabei nach eigenen Angaben selbstverständlich gern mit wissenschaftlicher Expertise.

RICHARD DAVID PRECHT



Einen sehr lesenswerten Nachruf auf das Klimapakete, verbunden mit einem Apell an die Bundesregierung, das völkerrechtlich bindende Pariser Abkommen einzuhalten und rigorosere Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen, schrieb auch in einer Kolumne des »Stern« der bekannte deutsche Philosoph, Publizist und Bestsellerautor Richard David Precht:

»... Ich wünsche mir eine viel rigorosere Klimapolitik. Ich ermuntere zum Mut zu zumutbaren Verboten. Und ich appelliere an die Verantwortlichen, all die Vereinbarungen einzuhalten, die Deutschland beim Pariser Klimaabkommen unterzeichnet hat ... Denn was passiert, wenn wir die menschengemachte Katastrophe durch CO₂ bedingten Überhitzung der Atmosphäre nicht entschieden verhindern? Wenn wir Olaf Scholz und Co. weiterhin Pillepalle produzieren lassen? Wenn wir das deutsche Volk



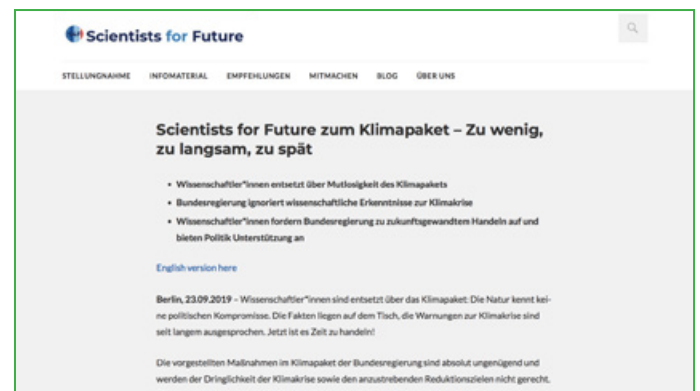
glauben machen wollen, Maßnahmen wie eine sanft reduzierte Mehrwertsteuer von Bahntickets führten dazu, die unterschriebenen Klimaziele zügig zu erreichen? Solche Symbolpolitik im Zeichen der Katastrophe macht mir Angst. Denn was soll das Klimapakete sein? Ein Versuch mit der Luftpumpe, die Windrichtung zu verändern? Schönheitschirurgie am krebserkrankten Patienten? Genau dieser fehlende Mut führt Deutschland in die Diktatur!

...
Die Weltbank sieht in den nächsten drei Jahrzehnten 140 Millionen Menschen auf der Flucht, die Vereinten Nationen sprechen von einer Milliarde. Hitzetote und Tropenkrankheiten breiten sich in Deutschland aus. Das Höllenjahrhundert überzieht auch Deutschland mit himmlisch verursachten Plagen All das ist keine Schwarzmalerei, so sehr man sich wünschte, dass dies so wäre. Es ist schlichtweg die Konsequenz aus Hunderten, wenn nicht Tausenden von sachlichen Klimastudien und Folgenabschätzungen bei einer Erderwärmung von zwei Grad und mehr. Der einzige Weg, die Ökodiktatur zu verhindern, ist die schnellstmögliche Prävention, jetzt und sofort.« (*)

(*) Diese sehr lesenswerte Kolumne von R.D. Precht befindet sich im »Stern«, Heft 44, 24. Oktober 2019

Quellen / Infos zum Klimapakete auf der sehr informativen Website von S4F:

www.scientists4future.org/infomaterial/infos-fuer-medienschaffen-de/scientists-for-future-zum-klimapakete/



Die Mainzer Parents haben das Klimapakete der Bundesregierung sehr genau analysiert und das Ergebnis hier zusammengestellt https://fffutu.re/P4F_NL_Mainz_Klimapakete



29. NOVEMBER 2019

DEMO AUFRUF UND INFOS ZUR MOBI

DARUM JETZT ERST RECHT! KOMMT ZUM GLOBALEN KLIMASTREIK!

Die Bundesregierung hat dem 1,5°-Ziel eine Absage erteilt, indem sie am 20. September ein unwirksames Klimapakete vorgelegt hat, das uns noch tiefer in die Klimakrise führen wird. Dies noch als Erfolg zu deklarieren ist ein Skandal. Es ist nicht nur ein Schlag ins Gesicht der jungen Generation, die seit fast einem Jahr klimastreiken, sondern vor allem auch aller Menschen im globalen Süden, die jetzt schon die drastischen Folgen der Klimakrise erleben.

So scheitert die Große Koalition nicht nur an ihren internationalen Verpflichtungen zur Einhaltung des 1,5°-Ziels, sondern sogar an ihren eigenen – deutlich darunter liegenden – Klimazielen für die Jahre 2020 und 2030. Dies ist nicht die Beurteilung von übereifrigen Klimaaktivist*innen, sondern entspricht den Bewertungen durch führende Wissenschaftler*innen dieses Landes.

Wir teilen die Empörung der Schülerinnen und Schüler von Fridays For Future über das klimapolitische Versagen der Bundesregierung.

Wenige Tage bevor sich die Regierungen dieser Welt in Madrid zur Weltklimakonferenz treffen werden, zeigen wir, dass Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit unteilbar zusammen gehören. Eine sozial-ökologische Wende ist eine riesige Chance für eine gerechtere Gesellschaft – hier und weltweit!

Nur wenn wir jetzt alle weiter demonstrieren und aktiv werden und bleiben, erreichen wir einen #NeustartKlima und damit hoffentlich die Gesetzgebung für echten und gerechten Klimaschutz! Wir unterstützen den Aufruf zum weltweiten Klimastreik am Freitag, den 29. November. Der Protest und die Forderungen der Schüler*innen sind notwendig, um die Klimakrise zu stoppen.

Geht am 29. November mit Millionen Menschen weltweit auf die Straße – direkt bei Euch vor Ort!

Parents for Future informieren auf ihrer Webseite umfassend zum Klimastreik:

www.parentsforfuture.de/de/2911_sei_dabei

Mobilisiere in deiner Stadt vor Ort, nähere Infos findest du hier:

www.parentsforfuture.de/de/og_leifaden_29-11

Hilf uns in deiner Stadt als Ordner*in bei der Demo.

Hier findest du unseren Info-Flyer:

https://fffutu.re/29-11_Flyer_Web



MEHR ALS 11.000 WISSENSCHAFTLER WARREN IN EINER STUDIE VOM 5. NOVEMBER 2019 VOR WELTWEITEM KLIMANOTSTAND

Mehr als 11.000 Forscher*innen aus der ganzen Welt sehen es als ihre moralische Pflicht an, laut und deutlich die Menschheit vor einer katastrophalen Bedrohung zu warnen und darüber zu berichten. In einer Anfang November veröffentlichten Studie wurde untersucht, was die Staaten der Welt bisher für den Klimaschutz tun wollen. Der Planet Erde steht laut Prognose einem Klimanotstand gegenüber. Wenn sich das menschliche Verhalten beim Treibhausgasausstoß und anderen die Klimakrise begünstigenden Faktoren nicht grundlegend und anhaltend verändere, sei »unsägliches menschliches Leid« nicht mehr zu verhindern, heißt es. Fast drei Viertel der 184 von den Ländern eingereichten Zusagen zum Einsparen von Treibhausgasen sind demnach »schlicht zu wenig und zu spät«, so Co-Autor Robert Watson, der bis 2002 im Vorstand des Weltklimarats war. »Sogar wenn alle freiwilligen Klima-Zusagen voll umgesetzt werden, erreichen sie nur die Hälfte dessen, was notwendig ist, um die Beschleunigung des Klimawandels im nächsten Jahrzehnt zu begrenzen.«

Gemessen am Ziel, den Ausstoß von klimaschädlichen Substanzen bis 2030 um mindestens 40 Prozent zu reduzieren, seien nur die 28 EU-Staaten und sieben weitere Länder auf Kurs. Dabei sei die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung – dreieinhalb Milliarden Menschen – für nur zehn Prozent des weltweiten Ausstoßes klimaschädlicher Gase verantwortlich. Die reichsten zehn Prozent der Menschen auf der Erde hingegen verursachten die Hälfte der CO₂-Emissionen. Die Forscher*innen fordern in ihrem Beitrag im Fachjournal »BioScience« Veränderungen vor allem in sechs Bereichen:

- Umstieg auf erneuerbare Energien,
- Reduzierung des Ausstoßes von Stoffen wie Methan und Ruß,
- besserer Schutz von Ökosystemen wie Wälder und Moore,
- Konsum von mehr pflanzlichen und weniger tierischen Produkten,
- nachhaltige Veränderung der Weltwirtschaft und
- Eindämmung des Anwachsens der Weltbevölkerung durch Bildung.



Courtesy of Union of Concerned Scientists/Justin Billicki

»Obwohl global seit 40 Jahren verhandelt wird, haben wir weitergemacht wie zuvor und sind diese Krise nicht angegangen«, sagte William Ripple, der den Zusammenschluss der gut 11.000 Wissenschaftler mit seinem Kollegen Christopher Wolf von der Oregon State University in den USA anführt. »Der Klimawandel ist da, und er beschleunigt sich rascher als viele Wissenschaftler erwartet hatten.«

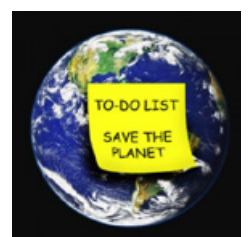
Quellen: <https://scientistswarning.forestry.oregonstate.edu>
www.spiegel.de/wissenschaft/natur/klimaschutz-unzureichend-forscher-warnten-vor-weltweitem-klimanotstand-a-1294979.html

WAS JEDER SOFORT FÜR DIE ERDE TUN KANN: DER »FREUNDEKLIMAPAKT«:

Wie bekommt man viele Menschen, die bisher noch nicht »aktiv« geworden sind, dazu, über die Klimakrise zu diskutieren und sich über die CO₂-Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst zu werden?

Diese Frage stieß in Stuttgart ein Projekt an, bei dem die Parents for Future, Scientists for Future und Developers for Future gemeinsam gearbeitet haben.

Herausgekommen ist der FreundeKlimaPakt: Zwei Menschen versprechen sich gegenseitig, in ihrem privaten Umfeld Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.



Dabei steht die Wirkung der Maßnahmen im »ersten« Jahr nicht so im Vordergrund – es geht darum, über die Fakten des Klimawandels zu diskutieren, sich den eigenen CO₂-Fußabdruck bewusst zu machen und dann (kleine) Maßnahmen innerhalb eines Jahres umzusetzen. Dies kann zum Beispiel der verringerte Fleischkonsum sein, die Umstellung auf saisonale, regionale und ökologisch produzierte Nahrungsmittel oder der Wechsel zu einer klimafreundlichen Mobilität. Auch die Nutzung regenerativer Energien und die Entscheidung für nachhaltigen Konsum, z. B. dem Umgang mit Kleidung und Handys können als gewählten Maßnahmen auf der Internetseite www.FreundeKlimaPakt.de eingetragen

werden. Somit wird sichtbar, wie viele Menschen mitmachen, welche klimapositive Wirkung dadurch erreicht werden, und keine*r fühlt sich allein im Kampf gegen die Klimakrise. Es ist ein erklärtes Ziel des FreundeKlimaPakts auch der Politik transparent zu zeigen, dass sich die Menschen einen Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft wünschen. Nehmt alle am FreundeKlimaPakt teil und helft mit, die Aktion zu einem großen Erfolg zu machen. So sorgen wir uns gemeinsam um unsere Zukunft – und im nächsten Jahr warten viele andere spannende Herausforderungen auf euch!

Euer Team vom FreundeKlimaPakt

WARUM BEI UNS AKTIV WERDEN?

Wir stehen mit dem drohenden Klimawandel vor einer der größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit. Trotz der drohenden Gefahr, die vom Klimawandel ausgeht, und obwohl die Faktenlage klar ist und ein schnelles Handeln rational die einzig sinnvolle Option darstellt, herrscht nach wie vor häufig Schweigen oder nur ein sehr zögerliches Handeln.

Durch den von Greta Thunberg initiierten »schoolstrike for climate« und der daraus resultierenden Bewegung »Friday for Future« ist das Bewusstsein für die Notsituation unseres Planeten und der Druck auf die Politik gewachsen. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen von FFF mit ganzer Kraft unterstützen und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft endlich zu einem echten und ambitionierten Klimaschutz bewegen.

Dieses Ziel werden wir nur mit viel Geduld und vielen Menschen gemeinsam erreichen. Die Schüler*innen von Fridays for Future machen es uns vor: An vielen Orten muss der Klimaschutz immer wieder eingefordert und in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Diskussion gebracht werden: lokal, regional, bundesweit und global! Deshalb ist die Arbeit vor Ort so wichtig für den Erfolg unserer Bewegung. Nur wenn die Politik begreift, dass hinter unseren Forderungen eine relevante Anzahl an Wähler*innen steht und auch gegebenenfalls unpopuläre politische Maßnahmen einen gesellschaftlichen Konsens finden, wird sie bereit sein, entschlossen zu handeln.

WIE KANNST DU UNSERE KLIMABEWEGUNG UNTERSTÜTZEN?

- Engagiere Dich in deiner Ortsgruppe von Parents for Future. Eine Gruppe in deiner Nähe findest Du hier: <http://www.parentsforfuture.de/de/regionalgruppen-in-sozialen-kan%C3%A4len>
- Wenn es noch keine Ortsgruppe in Deiner Nähe gibt, gründe einfach selber eine. Nützliche Tipps für den Start findest Du hier: <http://www.parentsforfuture.de/de/vor-ort-aktiv-werden>
- Komm zu den Demos, wann immer es möglich ist!
- Sprich über uns, leite den Newsletter weiter.
- Mach in deinem persönlichen Umfeld den Klimawandel zum Thema. Sprich mit Menschen, die noch nicht informiert sind. Teile die Inhalte unserer Homepage, Artikel über den Klimawandel und unsere Aufrufe.

Folge uns auf

- www.parentsforfuture.de
-  [www.twitter.com/parents4future/](https://twitter.com/parents4future/)
-  www.facebook.com/parents4future/
-  www.instagram.com/parents4future/
-  https://fffutu.re/P4F_Info_Kanal/

NEU
TELEGRAM

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Beate von Kirchbach (Text) und Jörg Weusthoff von Kirchbach (Grafik), Niko Schmidt (Lektorat) Kontakt: Fettstr. 5, 20357 Hamburg, Tel: 040 431 836 31, Mail: jw@wnkd.de